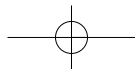
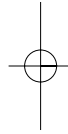
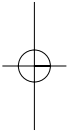
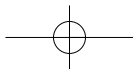
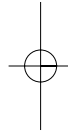
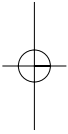


Tumpel
●
Fachlexikon Steuern





Fachlexikon Steuern

Von Abbruchkosten
bis Zwischenbesteuerung

herausgegeben

von

Univ.-Prof. Dr. Michael Tumpel

Linde

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege, durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, dem Verlag vorbehalten.

ISBN: 978-3-7073-0938-6

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in diesem Buch trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Autoren oder des Verlages ausgeschlossen ist.

© LINDE VERLAG WIEN Ges.m.b.H., Wien 2007
1210 Wien, Scheydgasse 24, Tel.: 01/24 630
www.lindeverlag.at

Druck: Hans Jentzsch & Co. GmbH., 1210 Wien, Scheydgasse 31

Vorwort des Herausgebers

Das Fachlexikon Steuern folgt dem Konzept, Wissen nach Stichwörtern geordnet und daher leicht auffindbar möglichst in einer hinreichenden Ausführlichkeit umfassend und dennoch schnell erfassbar darzustellen. Alle, die prägnante Fachinformationen zum österreichischen Steuerrecht suchen, können sich mit Hilfe des Fachlexikons über Stichworte und Verweise durch den steuerlichen Dschungel schwingen. Das Fachlexikon ist aber vor allem auch für die Expertinnen und Experten des Steuerrechts gedacht, die einen Einstieg in ein steuerrechtliches Thema und Verweise auf die Verwaltungspraxis suchen. Die Erklärungen lassen sich auch als „Steinbruch“ für eigene Berufungen, Gutachten und Stellungnahmen nutzen. Für Studentinnen und Studenten bietet das Fachlexikon – als Glossar genutzt – nicht nur eine Hilfe beim Studium der Grundlagen des österreichischen Steuerrechts, sondern kann auch – als Checklist verwendet – für die Prüfungsvorbereitung herangezogen werden.

Das Autorenteam hat versucht, die gängigsten Fachbegriffe des österreichischen und internationalen Steuerrechts zu definieren und als Ausgangspunkt für weitere Erklärungen mittels Verweisen (die durch → gekennzeichnet sind) zu nutzen. Die jeweils eigenständig definierten Begriffe sind alphabetisch geordnet. Synonyme (gleichbedeutende Begriffe) sind meistens sowohl in Klammer gestellt als auch in der alphabetischen Reihenfolge zu finden, wobei auf die Erklärung des am häufigsten verwendeten Begriff verwiesen wird. Auf Antonyme (Gegenwörter) wird im Text oftmals hingewiesen. Zu den meisten Stichworten sind Verweise auf die relevanten Gesetzesstellen in Klammer gesetzt sowie Verweise auf die Randzahlen der Richtlinien des BMF im Text enthalten. Hinweise zur Rechtsprechung wurden nur sparsam verwendet, und auf Literaturzitate wurde gänzlich verzichtet, um den Text leicht lesbar machen.

Vorwort des Herausgebers

Dem Team der Autorinnen und Autoren des Instituts für betriebswirtschaftliche Steuerlehre der Johannes Kepler Universität Linz, die auf den folgenden Seiten mit Bild und Kurzlebenslauf vorgestellt werden, ist es primär zu danken, dass dieses Werk erscheinen konnte. Drei Personen, die sehr wesentlich an der Entstehung des Buches beteiligt waren, sollen aber besonders hervorgehoben werden. Frau Dr. Eleonore Breitegger, die die Idee zu diesem Buch hatte und ständige Motivatorin im Verlauf der oft mühsamen Arbeit war, sei stellvertretend für das hervorragend rasch arbeitende Team des Linde Verlags speziell Dank gesagt. Großer Dank sei aber auch Herrn Univ.-Lektor HR Mag. Bernhard Renner ausgedrückt, der als Autor ganz wesentlich mitgewirkt sowie in der Abschlussphase durch die Redaktion und – gemeinsam mit seiner Frau Marianne Renner – die Korrektur des Manuskripts und der Fahnen die Hauptlast der Arbeit getragen hat.

Das österreichische Steuerrecht ist in einem stetigen, sehr raschen Wandel. Die im Fachlexikon enthaltenen Erklärungen beruhen auf dem Stand des Steuerrechts am Beginn des Jahres 2007 und berücksichtigen den Ministerialentwurf des Budgetbegleitgesetzes 2007. Es wurde versucht, alle Gesetze, Judikatur und Richtlinien in der jeweils aktuellen Fassung möglichst in einer von der Finanzverwaltung anerkannten Auslegung zu verarbeiten, doch können sich aufgrund der Kürze der Darstellung Unschärfen ergeben bzw. sich die Gesetze und deren Interpretation über den Zeitablauf ändern, weshalb im Detail eine eigenständige Untersuchung bzw. Beratung jedenfalls notwendig ist.

Michael Tumpel

New York, im März 2007

Autorenverzeichnis



Dietmar Aigner

ist Assistent am Institut für betriebswirtschaftliche Steuerlehre der Johannes Kepler Universität Linz. Nach dem Diplomstudium der Betriebswirtschaftslehre an der Johannes Kepler Universität Linz und dem Doktoratsstudium an der Wirtschaftsuniversität Wien war er in verschiedenen Wirtschaftstreuhandkanzleien und danach als Assistent am Institut für Finanzrecht der Karl-Franzens-Universität Graz beschäftigt. Seit dem Jahr 2002 ist er an der Universität Linz tätig.



Gernot Aigner

ist Assistent am Institut für betriebswirtschaftliche Steuerlehre der Johannes Kepler Universität Linz. Nach dem Studium der Handelswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz war er bei zwei Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in Wien und Linz tätig. Es folgte ein Doktoratsstudium an der Johannes Kepler Universität Linz sowie die Absolvierung der Fachprüfung zum Steuerberater. Als Assistent ist er seit 2002 am Institut tätig.



Lars Gläser

ist Mitarbeiter einer international tätigen Steuerberatungsgesellschaft in Linz und Mitarbeiter des Spezialforschungsbereiches „International Tax Coordination“ der Wirtschaftsuniversität Wien. Nach den Studien der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften war er Assistent am Institut für betriebswirtschaftliche Steuerlehre der Johannes Kepler Universität Linz. Danach war er Research Associate der International Fiscal Association (IFA) am International Bureau of Fiscal Documentation (IBFD) in Amsterdam.

Autorenverzeichnis



Miriam Hofer

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin mit Diplom am Institut für betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der Johannes Kepler Universität Linz. Im Oktober 2006 schloss sie das Studium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz, mit den Schwerpunkten betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Englisch, ab. Die Diplomarbeit verfasste sie in englischer Sprache zum Thema „Current Developments Within the Single Market Regulation“. Bereits während ihrer Studienzeit war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin ohne Diplom am Institut für betriebswirtschaftliche Steuerlehre tätig.



Babette Prechtl

ist Mitarbeiterin in einer international tätigen Steuerberatungskanzlei in Linz. Sie absolvierte an der Johannes Kepler Universität Linz das Studium der Handelswissenschaften und der Rechtswissenschaften, und war von 2003 bis 2006 als Vertragsassistentin am Institut für betriebswirtschaftliche Steuerlehre beschäftigt. Ihre Dissertationen verfasste sie zu den Themen „Verlustausgleichsbeschränkungen im Einkommensteuerrecht“ und zur „Liebhaberei im Umsatzsteuerrecht“.



Florian Preining

ist als Steuerberater bei einer international tätigen Steuerberatungskanzlei in Linz tätig. Er absolvierte an der Johannes Kepler Universität Linz das Studium der Handelswissenschaften und der Rechtswissenschaften, und war von 2002 bis 2006 als drittmittelfinanzierter Assistent am Institut für betriebswirtschaftliche Steuerlehre beschäftigt. Seine Dissertation verfasste er zum Thema „Steuerliche Investitionsbegünstigungen aus Sicht der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre“.

Autorenverzeichnis



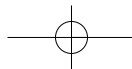
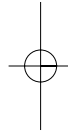
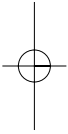
Bernhard Renner

trat nach dem Studium der Rechtswissenschaften 1988 in die Finanzverwaltung ein und ist seit 1990 im Rechtsmittelbereich tätig. 2003 wurde er zum Vorsitzenden des Unabhängigen Finanzsenats an der Außenstelle Linz ernannt und ist seit diesem Zeitpunkt Redakteur der Entscheidungsdatenbank „Findok“ des UFS. Während seiner Tätigkeit in der Finanzlandesdirektion für Oberösterreich war er wesentlich an der Erstellung der Einkommensteuer-, Körperschaftsteuer- und Vereinsrichtlinien beteiligt. Er ist Prüfungskommissär bei Steuerberaterprüfungen und seit 2004 Lehrbeauftragter an der Johannes Kepler Universität Linz an den Instituten für betriebliche Steuerlehre sowie für Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre.



Michael Tumpel

ist Professor für Betriebswirtschaftslehre und Vorstand des Instituts für betriebswirtschaftliche Steuerlehre der Johannes Kepler Universität Linz. Nach dem Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien war er Assistent am Institut für Finanzrecht der Wirtschaftsuniversität Wien, danach am Institut für Recht der Wirtschaft der Universität Wien. Im Jahr 1997 habilitierte er sich mit einer Arbeit zum Thema „Mehrwertsteuer im innergemeinschaftlichen Warenverkehr“ für Finanzrecht und betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Seit dem Jahr 2000 ist er Universitätsprofessor der Universität Linz und 2007 Global Tax Research Fellow an der New York University School of Law.



Abkürzungsverzeichnis

ABGB	Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch
AbgEO	Abgabenexekutionsordnung
AfA	Absetzung für Abnutzung
AktG	Aktiengesetz
AÖF	Amtsblatt der österreichischen Finanzverwaltung
ArbIVG	Arbeitslosenversicherungsgesetz
Art	Artikel
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
AVOG	Abgabenverwaltungsorganisationsgesetz
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz
BAO	Bundesabgabenordnung
BPG	Betriebspensionsgesetz
BewG	Bewertungsgesetz
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMVG	Betriebliches Mitarbeitervorsorgegesetz
BWG	Bankwesengesetz
BGBI	Bundesgesetzblatt
DBA	Doppelbesteuerungsabkommen
EG	Europäische Gemeinschaft
ErbStG	Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz
ESt	Einkommensteuer
EStG	Einkommensteuergesetz 1988
EStR	Einkommensteuerrichtlinien 2000
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
FinStrG	Finanzstrafgesetz
FLAG	Familienlastenausgleichsgesetz
FOnV	FinanzOnline-Verordnung
GebG	Gebührengesetz

Abkürzungsverzeichnis

GenG	Genossenschaftsgesetz
GmbHG	Gesetz über Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GrESt	Grunderwerbsteuergesetz
GrSt	Grundsteuergesetz
GZ	Geschäftszahl
idR	in der Regel
ig	innergemeinschaftlich
iHv	in Höhe von
Immo-InvFG	Immobilieninvestmentfondsgesetz
InvFG	Investmentfondsgesetz
iVm	in Verbindung mit
KAG	Kapitalanlagegesellschaft
KESt	Kapitalertragsteuer
KommStG	Kommunalsteuergesetz
KöR	Körperschaft öffentlichen Rechts
KStG	Körperschaftsteuergesetz 1988
KStR	Körperschaftsteuerrichtlinien 2000
KVG	Kapitalverkehrsteuergesetz
lit	litera (Buchstabe)
LRL	Liebhabereirichtlinien 1997
LVO	Liebhabereiverordnung
LStR	Lohnsteuerrichtlinien 2002
MEG	Miteigentumsgemeinschaft
MWR	Mehr-Weniger-Rechnung
NO	Notariatsordnung
NoVA	Normverbrauchsabgabe
NoVAG	Normverbrauchsabgabengesetz
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Cooperation and Development)
OECD-MA	OECD-Musterabkommen
PSG	Privatstiftungsgesetz
Rs	Rechtssache (bei EuGH-Urteilen)

Abkürzungsverzeichnis

Rz	Randziffer
Slg	Sammlung
StiftR	Stiftungssteuerrichtlinien 2002
Stpfl	Steuerpflichtige(r)
TP	Tarifpost (im Gebührengesetz)
TS	Teilstrich
ua	unter anderem
UFS	Unabhängiger Finanzsenat
UFSG	Bundesgesetz über den unabhängigen Finanzsenat
UGB	Unternehmensgesetzbuch
UID	Umsatzsteueridentifikationsnummer
UmgrStG	Umgründungssteuergesetz
UmgrStR	Umgründungssteuerrichtlinien 2001
USO	Umsatzsteuersonderprüfung
USt	Umsatzsteuer
UStG	Umsatzsteuergesetz 1994
UStR	Umsatzsteuerrichtlinien 2000
VereinsG 2002	Vereinsgesetz 2002
VereinsR	Vereinsrichtlinien 2001
VfGG	Verfassungsgerichtshofgesetz
VfGH	Verfassungsgerichtshof
vGA	verdeckte Gewinnausschüttung
VO	Verordnung
VwGG	Verwaltungsgerichtshofgesetz
VwGH	Verwaltungsgerichtshof
Z	Ziffer
zM	Zusammenfassende Meldung
zT	zum Teil

